

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich bei der Redaktion für Waiblingen 33 kr. (einschließlich 3 kr. Trägerlohn) durch die Post bezogen 38 kr. Anzeigen sind stets von gutem Erfolge begleitet, denn es ist das in Stadt und Land weitans am meisten gelebte Blatt. Einrückungspreis für die dreispaltige Zeile der kleinen Schrift oder deren Raum 2 kr.

No 21. Vierunddreißigster Jahrgang. **Donnerstag den 20. Februar 1873.**

Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Die Ortsschulbehörden

insoweit sie den jährlichen Blinden- und Taubstummenbericht, beziehungsweise Fehlbericht noch nicht eingeschickt haben werden daran erinnert, daß der 15. Februar der Einsendungstermin ist.

Den 18. Febr. 1873

Das gem. Oberamt in Schullachen.
Schüler. Gundert.

Steinlieferungs-Accorde.

Da die am 30. und 31. Januar 1873 stattgehabten Verhandlungen über Steinlieferung zu Unterhaltung der Staatsstraßen in nachbenannten Markungen kein befriedigendes Ergebnis herbeigeführt haben, so werden wiederholte Abstreichs-Verhandlungen abgehalten werden und zwar:

Am Dienstag den 25. Februar 1873

auf dem Rathhause zu Waiblingen Vormittags 11 Uhr für die Markungen Waiblingen, Beinfeld und Korb.

Am Mittwoch den 26. Februar 1873.

auf dem Rathhause Großheppach Vormittags 11 Uhr für die Markungen Endersbach und Großheppach.

K. Straßenbau-Inspection.
Döring.

Waiblingen.

Wahl eines Abgeordneten zum deutschen Reichstag.

In der hiesigen Stadtgemeinde, welche in ~~Waiblingen~~ ^{Waiblingen} den 65. und 66ten Wahlbezirk des aus den Oberämtern Cannstadt, Ludwigsburg, Marbach und Waiblingen bestehenden II. Wahlkreises ~~ausmacht~~ ^{ausmacht}, eingetheilt ist, findet diese Wahl in beiden ~~Districten~~ ^{Districten} am ~~Donnerstag den 1. März d. J.~~ ^{Donnerstag den 1. März d. J.} in ununterbrochener Dauer von Vormittags 10 Uhr bis Abends 6 Uhr wo sie geschlossen wird in den nachgenannten Wahllocalen statt.

Die Eintheilung ist folgende:

a. Wahlbezirk No. 65. ~~Der District~~ ^{Der District}: Stadttheil links der Hauptstraße nach Winnenden von Stuttgart her und der langen Gasse, vorüber am Haus des Sattler Wöbner und bis an das letzte dem Steinbrecher Grüninger gehörige Haus auf dieser Seite.

Wahlvorsteher: Gemeinderath G. Pfander dahier, dessen Stellvertreter: Bürgerausschußmitglied Tuchmacher Rinker dahier. Abstimmungslokal: Rathhaussaal.

b. Wahlbezirk No. 66. ~~Der District~~ ^{Der District}: Stadttheil rechts obiger Straße und Gasse, vom Bahnhof an bis an das Krankenhaus.

Wahlvorsteher: Gemeinderath J. F. Pfeleiderer dahier, dessen Stellvertreter: Gemeinderath Bauer dahier. Abstimmungslokal: **das vordere Lehrzimmer im Realschulgebäude.**

In Betreff der Wahlberechtigung, der Art und Weise der Abstimmung, der Beschaffenheit der Stimmzettel etc. wird auf die oberamtliche Bekanntmachung vom 15. d. Mts. Amtsblatt Nr. 20 verwiesen.

Den 20. Febr. 1873.

Stadtschultheißenamt.

29. Febr. 1873.

Waiblingen.

Die Herstellung eines Brunnens am Bezirks-Krankenhaus

hier (Grabarbeit und Ausmauern) wird im Submissionsweg von der Amtsversammlung oder ihrem Ausschuss vergeben und sind die Kosten zu 304 fl. 30 kr. veranschlagt.

Lusttragende wollen ihre Angebote, den Abstreich nach Procenten ausgedrückt, schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift: „Brunnen-Arbeit am Bezirks-Krankenhaus“ bis 3. März d. J. bei der Oberamtspflege hier einreichen, bei welcher auch der Kosten-Voranschlag und die Bedingungen eingesehen werden können.

Den 18. Febr. 1873.

Oberamtspflege.
Steinbuch.

Revier Abelberg.

Rug- und Brennholz-Verkauf.

Mittwoch den 26. l. M.



aus Bahnrain und Lärchengärten bei Oberberken:

4 Eichen mit 2,8 F.-M.;
11 Buchen mit 10,3 F.-M.;

1 Birke 0,5 F.-M.; 3 Erlen 1,27 F.-M.;

Nadelholz-Rugholz:
55 Stück mit 85,27 F.-M. I. Cl.
2,75 " II. Cl.
4,98 " III. Cl.
7,89 " IV. Cl.

Nadelholz-Sägholz:
56 Stück mit 28,85 F.-M. I. Cl.
5,45 " II. Cl.
6,2 " III. Cl.

106,8 " Ausschuss.
4 R.-M. Lärchen-Rugholz-Späalter; 2 R.-M. eichene Prügel, 213 R.-M. buchene, 2 R.-M. birkene, 6 R.-M. erlene, 15 R.-M. tannene Scheiter und Prügel, 186 R.-M. Anbruchholz, 1740 buchene Wellen.

Um 9 Uhr im Schliffbach, unten am Bahnrain.

Schorndorf, den 17. Febr. 1873.

R. Forstamt.
H. Schäffer, St.-B.

Großheppach.



Für einen hiesigen Bürger suche ich gegen doppelte Pfandsicherheit ein Anlehen von

900 fl.

anzunehmen.

Den 15. Febr. 1873.

Schultheiß Hoch.

Waiblingen. Holz-Verkauf im Stadtwald.

Am Dienstag den 23. d. Mts.

werden im hiesigen Stadtwald „Biber“:

- 56 Raummeter buchene Scheiter,
- 124 Raummeter buchene Prügel und
- 3600 buchene Wellen

verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Berammlung Vormittags 9 Uhr bei der Kreuzeiche.

Den 18. Febr. 1873.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Die Anträge Kinder verkaufen:

2/3 Mrg. 25,3 Mth. Acker im äußern
schmalen Pfad

und kann nächsten

Montag den 24. Februar

Abends 5 Uhr

bei Bäcker Grieb angekauft werden.

Gottlieb Herb.

Revier Thomashardt. Holz-Verkauf.

Samstag den 1. März

aus Beckenschlag:

- 10 buchene Lang-
- wleben je 5 M. lang,
- 2 R.-M. 1,25 M
- langes eichenes Spalt-
- holz,
- 40 R.-M. sonstiges

eichenes Holz, 41 R.-M. buchene Scheiter,
234 R.-M. buchene Prügel, 68 R.-M.
sonstiges Brennholz, 8660 meist buchene
Wellen.

Um 9 Uhr auf dem Beckenschlagsträßle
am Heumweg.

Schorndorf, den 18. Febr. 1873.

K. Forstamt.

Fischbach.

Privat = Anzeigen.

Waiblingen.

Gottlob Mauch und Friedr. Kuppinger
jr. haben verkauft:

Acker Zellig Fellbach:

2/3 Mrg. 31,9 Mth. im Ehrenfeld,
mit hohem Klee und einem
Baum, neben Jakob Weichert
u. David Kömerperger's Kinder
für 161 fl.

Zellig Schutten:

2/3 Mrg. 0,5 Mth. am Schmiedener
Weg, neben Joh. Gottfr. Kling-
ler und Chr. Dippon
für 150 fl.

2/3 Mrg. 1,8 Mth. in den krummen
Aedern, neben Carl Bohm und
Wagner J. Käfer
für 145 fl.

1/8 Mrg. 12,1 Mth. im obern kleinen
Feld, mit Dinkel angeblümt,
neben Gottfr. Gumbrechts und
Jakob Bürkle's Kinder
für 327 fl.

Diese Güter kommen

Dienstag den 23. Februar

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus in einmaligen Auf-
streich, wozu weitere Liebhaber eingeladen
werden.

G. Pfander.

Zur Beachtung.

Ein Lehrer in der Nähe Ludwigsburgs,
dem ziemlich freie Zeit zur Verfügung
steht, möchte verschied. Schreibereien an-
nehmen und empfiehlt sich daher verehrl.
Gerichten, Advok. sowie Privatleuten, auch
würde derselbe Commissionsgeschäfte, welche
vom Loco aus versehen werden könnten,
besorgen. Gest. Offerten unter Chiffere
S. S. 579 nehmen entgegen die Herren
Saasenstein & Vogler in Stutt-
gart.

Waiblingen.

Es werden sogleich gegen Sicherheit

250 fl.

aufzunehmen gesucht. Zu erfragen bei
der Redaktion.

Waiblingen.

Feuerwehr.



wozu einladet

Am nächsten Freitag den 21. d. Mts. Abends 8
Uhr versammeln sich die Mitglieder der Feuerwehr
zur Signallehre und Besprechung über verschiedene
Gegenstände im Saale des Gasthofs z. Adler,

das Commando.

Turnverein Waiblingen.

Samstag den 22. Februar Abends präcis 6 1/2 Uhr findet der

Turner - Ball

im Gasthof zur Post statt, wozu die verehrl. Mitglieder mit ihren Angehörigen,
Towie die Eltern der eingeführten Damen freundlichst eingeladen werden.

Junge Männer, welche selbst Mitglieder des Vereins sein könnten, können
nicht eingeführt werden.

Während der Pause um 10 Uhr findet ein einfaches Nachessen statt.

Vereinsmitglieder erscheinen in Turnjacke.

Eintritt frei.

Der Ausschub.

Gewerbe-Bank Waiblingen.

Zu nächster Zeit findet die jährliche General-Versammlung statt, was vor-
läufig angezeigt wird damit zuvor die Einlagebüchlein in Uebereinstimmung mit dem
Art. 10 der Statuten gebracht werden könne.

Waiblingen, den 19. Febr. 1873.

Der Ausschub.

Waiblingen.

Krieger-Verein.

Diesigen Mitglieder, welche mit Monatsbeiträgen noch im Rückstande sind,
werden wegen dem in nächster Zeit zu fertigenden Rechnungsabschluss mit Hinweisung
auf §. 14 der Vereinsstatuten auf sofortige Zahlung derselben dringend erinnert.

Der Ausschub.

Nächsten Samstag bei Bäcker K a c h e l.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. D. Killisch, Berlin,
Louisenstraße 45 Augenblicklich über tausend Patienten in Behandlung.

Futterschneid-Maschinen zum Schneiden von Gras, Heu,

ohne Räderaustausch, gehen so leicht, daß ein Knabe von 12 Jahren dieselbe
betreiben kann. Mündöffnung 32 Cent.-Meter breit, 6 1/2 Cent.-Meter hoch. Schwun-
rad wiegt 112 Pfd., hat 105 Cent.-Meter Durchmesser. Preis von fl. 63. an.
Patent-futterschneidmaschine von fl. 25. an.

Garantie 3 Jahre und Probzeit 14 Tage.

Man wende sich schriftlich an

J. H. Mayfarth & Comp.

Maschinenfabrik und Niederlage

Frankfurt a. M.

Beschreibungen und Abbildungen franco und gratis.

Waiblingen. An die H. H. Geistlichen und Lehrer.

Die für die Volksschüler ausgearbeitete Beschreibung des Oberamts-
bezirks Waiblingen ist das Exemplar zu 1/2 kr., zu haben in der

C. F. Buch'schen Buchdruckerei.

Waiblingen.

Arbeiter-Gesuch.

Ein tüchtiger Arbeiter findet dauernde Beschäftigung bei
Wilh. Feeser, Schuhmacher.

Waiblingen.

Haus- und Scheuer-Verkauf.

Unterzeichnete hat ihre Behaulung und Scheuer am Schmidener Thor, nebst 18 Rth. Garten hinter dem Haus um 1750 fl. verkauft und kommt am

**Montag den 3. März
Nachm. 2 Uhr**

auf dem Rathhaus in einmaligen Aufstreich, wozu weitere Liebhaber eingeladen werden.

Johanna Wien, Wittwe.Strümpfelbach,
O. A. Waiblingen.**Schreinerhandwerk-
zeug & Holz-Verkauf.**

Montag den 24. Febr. Mittags von 12 Uhr an wird aus der Verlassenschaft des verstorbenen Schreiner Graze, jun.

1 guter Hobelbank sammt Handwerkzeug, 1 Parthie tirschene birnbaumene und tannene Bretter und Diele

im Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Katharine Graze.

Waiblingen.

In einem neuerbauten Hause an der Bahnhofstraße ist ein

Zimmer

bis Georgi zu vermieten. Auskunft ertheilt die Redaktion.

Tages-Neuigkeiten.

□ Sonntag den 16. Febr. große Wählerversammlung in Waiblingen, wohl die stärkste bis jetzt. Außer zahlreichen Besuchern aus Waiblingen selbst, viele Landleute aus den Bezirken, welche so ziemlich alle oder wenigstens mit geringer Ausnahme vertreten waren.

Herr Mack hat durch seine oft und viel durch Beifallsrufe unterbrochene längere Rede den besten Eindruck gemacht, wie zu hören und zu sehen war und wurde als der Mann des Vertrauens gefeiert.

Ein alter Herr aus der Versammlung sprach Folgendes:
Meine Herren Wähler!

Nachdem der bisherige Reichstags-Abgeordnete unseres Wahlkreises Hr. Prof. Neyscher, aus Gesundheits-Rücksichten sein Mandat niedergelegt hatte, war eine Neuwahl nöthig geworden.

Als nun die Frage über die Person eines neuen Reichstags-Abgeordneten in Fluß kam, wurde Herr Professor Mack in Ludwigsburg in Vorschlag gebracht; und es ist eine gute Vorbedeutung, daß dieser Name sogleich den größten, fast allgemeinen Anklang und Beifall fand.

Herr Mack ist nicht nur ein Mann der Theorie und Wissenschaft, sondern auch ein Mann der Praxis und des Volks; er ist als der Sohn eines Dekonomen mit und unter dem Volke aufgewachsen und mit der Land- und Volkswirtschaft und mit den gewerblichen Verhältnissen und Interessen vertraut; aber, und das ist die Hauptsache, er ist auch das, was er sagt und wie er spricht, er hat Charakterfestigkeit, die erste Eigenschaft eines Reichstags-Abgeordneten.

Meine H. Wähler! Es ist bekannt, daß von einer Seite der zur Ruhe gesetzte vormalige Minister Frh. v. Arnhäuser in Vorschlag gebracht wurde; er möge zur Ruhe gesetzt sein und bleiben! Der Vorschlag er schien mir — ich gestehe es — zuerst als eine Ironie und wenn ich ganz Württemberg wäre und für ganz Württemberg zu wählen hätte, so wäre ich gewiß zuletzt auf Herrn v. B. verfallen; ich verkenne seine Talente und Vorzüge nicht; aber abgesehen von seinem Alter und Kränklichkeit, wer im Staatsdienste unmöglich geworden ist, sollte der im Reichsdienste und im Reichstage möglich sein? Und sollte gerade Waiblingen und sein Bezirk auf diese Persönlichkeiten zurückgreifen? ihn und seine Politik (Schaufelpolitik) zum Ritter schlagen? das wäre der größte Anachronismus. Sie wissen, was Anachronismus heißt. Es ist eine Zeitverwechslung, ein Zeitverstoß, wie wenn man z. B. den Hauptmann von Capernaum mit Chassepot und preuß. Pickelhaube zeichnen würde; so der Minister von 1866 — anno 1873 in Berlin. Meine Herren Wähler! wir können zum Reichstags-Abgeordneten keinen gewiegten Diplomaten brauchen, der den Mantel nach dem Wind hängt, sondern einen ehrlichen Deutschen, einen biedern Schwaben, einen Mann ohne politischen Makel. Darum meine Herrn Wähler! wählet den makellosen Mack!

Stuttgart. Bulletin über das Befinden Ihrer Majestät der Königin-Mutter vom 19. Februar:

Während des gestrigen Tages war eine tiefe Betäubung und Apathie unverkennbar; spät Abends wurde der Kopf auffallend klar, dagegen kamen die ganze Nacht hindurch anhaltende Beengungen und Hustenreize.

Dr. Gärtner."

Stuttgart, 19. Febr. Gestern Nachmittag verunglückten drei beim Bau des neuen Schulgebäudes in der Kasernenstraße (Heimburg'sches Anwesen) beschäftigte Arbeiter durch Einstürzen eines Gerüstes derart, daß zwei derselben sofort todt waren, der dritte kurz darauf in Folge seiner Verletzungen im Spital starb.

Stuttgart, 18. Febr. Heute erschien vor der hiesigen Strafkammer der Steinhauermeister Ph. Friedr. Hornidel von Cannstatt, dessen von ihm in der Metzstraße dahier hergestellter Neubau in der Nacht vom 21.—22. Mai v. J. eingestürzt ist, unter der Beschuldigung, bei Leitung und Ausführung dieses Baues wieder die allgemeinen Regeln der Baukunst derart gehandelt zu haben, daraus Gefahr für andere entstand. Das Gutachten des als Sachverständiger vernommenen Bauath's Stahl fiel in sofern ungünstig für den Beschuldigten aus, als er zwar zugab, daß die Konstruktion und Material so gut, oder vielmehr so schlecht und dürrtig, wie bei vielen anderen Bauwesen in hiesiger Stadt, welche nicht eingestürzt seien, beschaffen sei, daß aber bei diesem Bau die besondere Regelwidrigkeit stattgefunden habe, daß die Auffüllung des Kellergewölbes und die Aufstellung des Hauses darauf vorgenommen worden, bevor das niedere, die Kellerwandungen und Fundamente umgebende Terrain aufgefüllt worden sei. Der Beschuldigte wurde deshalb gemäß § 330 des Reichsstrafgesetzbuchs zu der Geldstrafe von 40 Thalern, im Fall der Nichteinbringlichkeit zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Balingen, 16. Febr. Am letzten Samstag Vormittag wollte der Zimmermann A. (ein beurlaubter Soldat) von Thailfingen, dieß. O. A., von der hintern Kammer seines Wohnhauses aus Raubvögel, welche Obstbäume beschädigten, schießen. Nachdem zweiten Schuß wurde seine in dem unweit der Kammer liegenden Wohnzimmer befindliche Frau durch ein Geräusch, welches unzweifelhaft von dem Umfallen des Gewehres herrührte, veranlaßt nach ihrem Mann zu sehen, und traf solchen in einer Ecke liegend als Leiche. Es war ihm ein Schuß in die Brust gedrungen. Da Niemand bei dem Vorfall anwesend war, bleibt die Unvorsichtigkeit, welche sich der Verstorbenen zu Schulden kommen ließ, in Dunkel gehüllt. Wahrscheinlich hatte er das Gewehr, dessen Lauf gegen die Brust gewendet, an sich lehnen, und ist mit dem Hahnen derart in Berührung gekommen, daß der Schuß losging. Der Verstorbenen war seit 4 Jahren glücklich verheirathet und Vater eines Kindes.

Manheim, 14. Febr. Unsere Nachbarstadt Oggersheim ist in den jüngsten Tagen der Schauplatz eines schweren Verbrechens, eines Vätermordes, geworden. Zwei Metzger Vater und Sohn, waren wegen eines Betrags von 36 fl. in einem Rechtsstreit gerathen, der durch Eidesleistung des Vaters zum Nachtheile des Sohnes ausging. Darob erbost ging am Tage nach dem gerichtlichen Endauspruch der Sohn bewaffnet mit seinem Metzgermesser, in ein Wirthshaus, in dem er seinen Vater suchte, legte vor dem Wirthszimmer die Stiefel ab, um geräuschlos eintreten zu können, kam so an den Tisch, an dem der Vater bei einigen Beamten saß, zog ihm mit der einen Hand den rechten Arm von der Brust weg und stieß ihm mit der andern das Metzgermesser in die Brust. Nach der Gewalt des Stoßes zu urtheilen, muß er nach Metzgerbrauch noch durch einen Schlag auf den Griff nachgeholfen haben; das Messer durchdrang nämlich eine Rippe, an der es sonst abgeglitten wäre, dann die Lunge und die großen Blutgefäße und ging hinten durch den Rücken hindurch. Während das Opfer nach weni-

gen Minuten verflohen, entsprang der Thäter, zog außen seine Fiesel an und wollte durch die Gärten entfliehen, wurde aber nach kurzer Zeit eingefangen. Obgleich von den in der Wirthschafts-Stuben Anwesenden bestimmt erkannt, soll derselbe sich zuerst auf das Leugnen gelegt haben.

Aus Bayern, 16. Febr. Die Frage der Uniformirung der bayerischen Armee ist dem Vernehmen nach jetzt in Uebereinstimmung mit der Uniformirung der anderen deutschen Truppen entschieden worden.

Strasburg, 15. Febr. Der wegen Giftmordes zum Tode verurtheilte Photographengehilfe Hoepf aus Hagenu (gebürtig von Ravensburg) hat wegen Umwandlung seines Urtheils die kaiserliche Gnade angerufen.

Berlin, 18. Febr. Die dem Vereinsverbande angehörigen Seher des „Börsencouriers“ stellten die Arbeit ein.

Leipzig, 18. Febr. Der Präsident des deutschen Buchdruckerverbandes und Redakteur des „Korrespondenten“, Richard Härtel wurde wegen Beschimpfung von in der Arbeit verbliebenen Schriftkernern auf Grund des Reichsstrafgesetzes zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt, wogegen er Rekurs erhoben hat.

Er lö s t.

Novelle von E. Wichert.

(Fortsetzung.)

Der Anblick war wirklich überraschend. Vor ihnen lag der große, schöne Hafen, und wie ein treuer Wächter vor seinem Eingange die dunkle Insel Boston Island. Zu ihren beiden Seiten, wie zwei geöffnete Thore, erglänzten die beiden spiegelnden Einfahrten zum Hafen. Dahinter, und mehr zur Linken gewahrten sie die kleine Inselgruppe „die drei Brüder“ genannt, während zur ihrer Rechten, nach Cap Donnington zu, auf einer hohen Bergespitze der Obelisk, das dem Capitän Flinders gesetzte Denkmal in Gold und Purpur strahlte. Und dann weiter hinaus das weite, weite Meer, wie ein von Feenhand gewirktes Gewebe, strahlend, blügend und glänzend, jetzt in dunkelrothem Feuer jetzt golden und wieder smaragdgrün! Und auf ihm, wie eine Möve mit weißen Schwingen, bewegte sich kaum merklich ein kleines Fischerboot mit ausgespanntem Segel, das vor Einbruch der Nacht noch den Hafen erreichen wollte.

Und dunkler wurden die Farben. Das brennende Meer schien gelöscht zu sein und nur die höheren Punkte der Insel glühten noch. Endlich starb der grünlich-blaue Streif im Westen und die Nacht warf ihren bräunlichen Schleier über die Erde.

„Das ist ein australischer Sonnenuntergang, von jungeübter Hand gemalt.“

„Es wird kalt, Kind!“ mahnte Mr. Hamilton, der hinzugeritten war und sich durch die ergriffene Herrlichkeit dieses Naturspieles nicht abhalten ließ, seine Sorge für die geliebte Tochter zu erkennen zu geben.

„Nur noch einen Augenblick, Papa!“ bat Constance. „Den Gruß der Nacht möchte ich noch hören.“

Und als hätte die Nacht ihren Wunsch vernommen und beilte sich, ihn zu erfüllen, zog plötzlich von der See her ein kühles, würziges Wehen, und durch die Casuarinen zog ein melodisches Säuseln, das wie eine ersterbende Musik klang.

„Ich bin befriedigt,“ sagte Constance, ihren Arm in den ihres Vaters legend. Sie giengen nach dem Hause zurück.

Es war gegen Abend des folgenden Tages als Parker mit einem leichten Traber auf der in das Innere führenden Weststraße dahintritt. Mr. Hamilton hatte ihn nicht fortgelassen, bevor er sich durch ein kräftiges Frühstück zu dem mehr als zwanzig Meilen weiten Ritt gestärkt, und so war er später ausgereift, als er beabsichtigte. Beim Abschiede hatte der Stationer ihm noch ein Pistol zugesteckt, „für alle Fälle,“ wie er sagte, „da die Eingeborenen durch die Ankunft der Polizei aufgeregt seien.“ Nun hatte er die Gebirgskette bereits hinter sich, und seitdem bot die Gegend wenig interessantes dar. Dicker Scrub und Casuarinen-Gehölze wechselten monoton mit einander ab und gab der Gegend jenen düsteren Charakter, dessen der australische Wanderer so bald müde wird. Wie muß das Gemüth dessen verfinstert sein, dachte Parker oft genug, der diese Einsamkeit aufsucht! Plötzlich hielt er sein Pferd an und erhob sich rings umschauend in Sattel. In ziemlicher Entfernung noch gewahrte er auf dem Erdboden, die Umgebung überragend, eine dunkle Masse, die er in der Dämmerung für einen Complex von Hütten zu erkennen glaubte. Er mußte am Ziele sein, wenn er sich nicht geirrt hatte. Nun vernahm er eine Strecke seitwärts auch Hundegebell. Statt nach den Hütten zu reiten, wendete er sein Pferd nach der Richtung, wohin ihn das Gebell leitete. Bald gewahrte er denn auch eine Heerde Schafe und den dazu gehörigen Schäfer mit seinen

Hunden. Langsam, fast zögernd ritt er auf denselben zu, hastig athmend und schon von Weitem den Schäfer mit eindringlichen Blicken prüfend. Endlich war er ihm so nahe, daß seine Stimme ihn erreichen konnte.

„Seid Ihr der Schäfer auf dieser Station?“ fragte Parker, wie es schien, in seiner Erwartung getrübt.

„Ich bin der Hüttenkeeper!“ war die Antwort.

„Und wo ist der Schäfer?“

„In der Hütte.“

„Ist das Mr. Hamiltons Station?“

„Ja.“

„Tank-you!“ — Damit trabte Parker wieder davon, diesmal aber gerade auf die dunkle Masse zu, die sich bald deutlicher gestaltete. Es zeigte sich eine von dichtem Dornesträuch undurchdringliche Umzäunung, aus der die Hütten hervorragten und die denselben als eine Art Festungswall gegen das Einschleichen der Eingeborenen Schutz verleihen mochte. Ein lebhaftes Mienepiel verrieth die verschiedenartigsten Empfindungen, die im Innern des jungen Mannes zu arbeiten schienen. Kürzer und fester faßte er den Zügel seines Pferdes und ließ es endlich nur im Schritt gehen, als er der Station ziemlich nahe war. Dabei blickten seine Augen so scharf nach der bezeichneten Hütte, als wollten sie in das Innere derselben eindringen. (Fortsetzung folgt.)

Verchiedenes.

Waiblingen. Am Mittwoch, 12. Febr. fand in dem Hause des Herrn Häfner eine solenne Geburtstag-Freier statt, woran 5 Personen, die sämmtlich am gleichen Tage ihren Geburtstag feierten, theil nahmen. Die älteste Person dieser Gesellschaft trat mit diesem Tag ins 75., die zweitälteste 65., die dritte ins 55., die vierte ins 45. und die fünfte ins 40. Lebensjahr ein, allesamt gesund und heiteren Muthes. Doch da der Todesengel bei den zwei ältesten derselben, vor nicht gar langer Zeit sehr stark anklopfte, fand sich eine Freundin derselben bemogen, in einem Reimchen darauf hinzudeuten wie folgt: „Der Wind entblättert die Rosen, der Sturm entwurzelt die Bäume; aber wahre Freundschaft besteht noch jenseits über dem Grabe; wenn ihre festesten Grundpfeiler: Religion und Tugend sind, oder auf Wahrheit und Liebe beruhen, wie sie unser Herr und Meister Jesus Christus gelehrt und selbst geübt hat nach Joh. 13, 34, 35, 1 Petri 1, 3—7. Als Beifallserklärung stellte die Gesellschaft eine Opferbüchse auf für einen Armenzweck um dem Rath unsers guten Herrn und Meisters nachzukommen der Lucä 14, 12—14 zu lesen ist. Wohlthätigkeit! wer deinen Lohn empfand, der öffnet gern der Armuth Thy und Thau, beim frohen Mahl und fröhlichen Genuß; ist das ihm Quäl daß mancher darben muß. Nimn Bruder dann; was Herz und Hand dir beut, wir alle sind zum Helfen gern bereit, trag in Geduld dein widriges Geschick, Gott lenkt es einst nach deinem größten Glück! — Lucä 16. Zum Schluß verherrlichte der Gesangverein die Feier des Tages mit einem erhebenden Gesang.

Fruchtpreise vom Waiblinger Fruchtmarkt

am 15. Februar 1873.
Dinkel per Centner 5 fl. 9 kr., 5 fl. 16 kr., 5 fl. — kr.
Haber per Centner 4 fl. — kr., 3 fl. 57 kr., 3 fl. 50 kr.

Waiblingen. Brodpreise vom 15. Febr. 1873.

2 Pfd. weißes Brod bei Bäcker Holzwarth, Kaufmann 10 kr.
bei den übrigen Bäckern 10 1/2 kr.
4 Pfd. schwarzes Brod bei Bäcker Holzwarth, Böhlinger, Rachel, Müller und Maier 17 kr.
bei den übrigen Bäckern 18 kr.
1 paar Becken bei Pander, Dreher, Baun, Rachel, und Klöpfer 118 Gramm.
bei den übrigen Bäckern 120 Gramm.

Gold- und Silber-Cours

vom 19. Febr. 1873.
Preuß. Friedrichsd'or 9 fl. 57—58.
Pistolen 9 fl. 39—41.
Engl. Sovereigns 11 fl. 48—50.
Russ. Imperiales 9 fl. 40—42.
Dollars in Gold 2 fl. 25—26.
Holl. fl. 10 Stücke 9 fl. 52—54.
20 Franken-St. 9 fl. 20 1/2—21 1/2.
Dufaten 5 fl. 31—33.

Goldcours der K. Württ. Staatskassenverwaltung

Friedrichsd'or 9 fl. 56 kr. | 20-Frankenstücke 9 fl. 19 kr.
Pistolen . . . 9 fl. 40 kr. | Rand-Dufaten . . 5 fl. 30 kr.
Den 15. Febr. 1873.